



••• **BKK WIRTSCHAFT
UND FINANZEN**

**Individueller Service
Sichere Leistungen**

Zahngesundheitsuntersuchungen

Bis zum 18. Lebensjahr sind die Zahngesundheitsuntersuchungen einmal im Kalenderhalbjahr, danach einmal jährlich vorgesehen.

Übrigens: Wird später einmal Zahnersatz erforderlich, zum Beispiel eine Krone, gibt es höhere Zuschüsse von unserer BKK, wenn die Zahngesundheitsuntersuchungen nachgewiesen werden können. Deshalb sollten Sie diese im „Bonusheft“ (Nachweis von Zahngesundheitsuntersuchungen) bestätigen lassen!

Übrigens: Krebsfrüherkennung und Gesundheitsuntersuchung (Check up 35) sind zwei von fünf Voraussetzungen des BKK-Bonusprogrammes „VorsorgePlus“. Nehmen familienversicherte Kinder zusätzlich die Vorsorgeuntersuchungen U5 bis J1 in Anspruch und nutzen Sie neben einer Online-Gesundheitsakte alle drei Jahre ein Angebot der Gesundheitsförderung (auch Vereinssport oder Fitnessstudio), steht einer Befreiung von der Praxisgebühr nichts mehr im Wege. Weitere Informationen erhalten Sie unter 0800 56 61 800.

BKK Wirtschaft & Finanzen
Die BKK für wirtschaftsprüfende und -beratende Berufe
Bahnhofstraße 19 · 34212 Melsungen
www.bkk-wf.de · E-Mail: info@bkk-wf.de

Telefon 05661 7374-0 · Telefax 05661 7374-129
Kostenlose Hotline 0800 5661800



über Möglichkeiten zur Vermeidung oder zum Abbau persönlicher Risikofaktoren informiert, um Krankheiten zu verhindern.

Das Programm:

- Fragen zum Befinden, zur Krankheitsvorgeschichte und zu persönlichen Lebensumständen, die für die Entstehung von Krankheiten bedeutsam sein können (Risikoprofil),
- eingehende körperliche Untersuchung,
- Blutuntersuchung (Gesamtcholesterin, Zuckerkrankheit)
- Urinuntersuchung zum Ausschluss von Nierenerkrankungen,
- abschließendes Beratungsgespräch.

Hautkrebscreening



Untersuchung der gesamten Haut einschl. des behaarten Kopfes und verborgener Stellen.

Sie können zum Beispiel zwischen Allgemeinärzten, praktischen Ärzten und Internisten wählen (auch für Hautkrebscreening, wenn dafür qualifiziert; insbesondere zur Abklärung auch Hautärzte). Ihr Hausarzt kann auf Grund seiner Kenntnisse und Aufzeichnungen die erhobenen Befunde in ein Gesamtbild einfügen. Bietet Ihr Arzt auch eine Krebsfrüherkennungsuntersuchung an, so sollten Sie diese nutzen.

Schutzimpfungen

Erwachsene sollten in zehnjährigen Intervallen die Impfungen gegen Diphtherie und Wundstarrkrampf auffrischen lassen; die nächste fällige Impfung sollte einmalig mit Wundstarrkrampf-Diphtherie-Keuchhusten-Kombinationsimpfstoff (ggf. auch gegen Kinderlähmung bei entsprechen-

der Indikation) erfolgen. Zur Standardvorsorge spätestens ab 60 Jahren gehören auch Impfungen gegen Virusgrippe und Lungenentzündung. Als besondere Leistung trägt die BKK Wirtschaft & Finanzen zudem die Kosten des Impfstoffes gegen humane Papillomaviren (HPV) über die gesetzlichen Altersgrenzen von 12 bis 17 Jahren hinaus für Mädchen im Alter von 9 bis 15 und Frauen von 16 bis 26 Jahren.

Reiseimpfungen?

Dazu gehören insbesondere Cholera, FSME, Gelbfieber, Hirnhautentzündung (Meningokokken), Leberentzündung (Hepatitis A und B), Tollwut, Typhus und Kinderlähmung (wenn die letzte Impfung länger als zehn Jahre zurückliegt) sowie die Malaria prophylaxe.

Im Rahmen einer Mehrleistung erstattet unsere BKK die Kosten des Impfstoffes auf Grundlage des Listenpreises unter Abzug der Apotheken- und Herstellerrabatte. Rechnungen über die ärztliche Impfleistung werden zudem bis zu einem Betrag von 12 Euro pauschal erstattet. Impfkosten für berufliche Auslandsreisen sind zudem weiterhin vom Arbeitgeber zu tragen.

Fragen Sie bitte unsere BKK, ob und ggf. welche Kosten bei sogenannten Reiseimpfungen – insbesondere zur Komplettierung eines Impfschutzes – übernommen werden.

Lassen Sie sich insbesondere bei einer Fernreise mindestens sechs Wochen vor Reiseantritt ärztlich beraten, ob und ggf. welche Impfungen erforderlich sind. Manchmal ist der Impfschutz auch noch „last minute“ möglich.

BKK-Tipp



Bitte lassen Sie sich alle Impfungen im Impfpass/Impfausweis bestätigen!

Sehr geehrte Versicherte, sehr geehrter Versicherter,

Krankheiten lassen sich verhüten oder durch Früherkennung rechtzeitig entdecken – dann sind die Heilungschancen auch am größten!

Möglich wird dies einerseits durch eine gesundheitsbewusste Lebensweise und andererseits durch die Teilnahme an den Vorsorgeprogrammen unserer BKK:

- Krebsfrüherkennung (für Frauen ab 20, für Männer ab 45 Jahren)
- Gesundheitsuntersuchung (check-up 35)
- Schutzimpfungen
- Zahngesundheitsuntersuchungen

Machen Sie mit – Ihrer Gesundheit zuliebe!

Wenn Sie Fragen zu unseren Leistungen haben – wir beraten Sie gerne.

Ihre **BKK Wirtschaft & Finanzen**

Krebsfrüherkennung für Frauen

Weil Veränderungen rechtzeitig erkannt werden können, haben Frauen sehr gute Chancen bei der Früherkennung von Gebärmutterhals- und Brustkrebs. Lassen Sie sich von Ihrem 20. Geburtstag an einmal im Jahr von Ihrer Frauenärztin/Ihrem Frauenarzt vorsorglich untersuchen – geben Sie dem Krebs keine Chance!

Die Untersuchung bezieht sich auf die Gebärmutter, die Eileiter und Eierstöcke; der Gebärmutterhalsabstrich wird im Labor auf eventuelle Krankheitsanzeichen untersucht. Ab 30 wird die Brust abgetastet (einschl. Anleitung zur regelmäßigen Selbstuntersuchung).

Selbst beobachten



Gehen Sie einmal im Monat auf Entdeckungsreise: Beobachten Sie Ihren Körper vom Kopf bis zu den Füßen, von vorne, seitlich und von hinten insbesondere auf verdächtige (Haut-)Veränderungen.

Untersuchen Sie einmal im Monat Ihre Brust, am besten nach dem Duschen oder Baden.

Hautkrebsscreening siehe „check-up 35“.

Für Frauen ab 50 Jahren ist alle zwei Jahre (bis zum Ende des 70. Lebensjahres) eine Röntgenuntersuchung der Brust (Mammographie-Screening) vorgesehen. Durch diese erweiterte Vorsorge können selbst kleine Tumore erkannt werden. Wenn es einen konkreten Verdacht auf eine Erkrankung gibt, ist eine Röntgenuntersuchung ohne Altersbegrenzung möglich.

Ab 50 Jahren beginnt auch die Dickdarmuntersuchung: Der ärztliche Vorsorge-Finger im Schutzhandschuh tastet etwa bis zu acht Zentimeter tief im After die normalerweise glatte Schleimhaut des Enddarms auf knotige Veränderungen ab (z. B. Polypen, Hämorrhoiden, Krebs).

Darmkrebserkennung



Sie können sich wie folgt entscheiden:

- Bis zum Alter von 54 Jahren jährlich für die Stuhlteststreifen und
- mit 55 Jahren für die erste Darmspiegelung, frühestens nach zehn Jahren für eine weitere (jede nach dem 65. Lebensjahr durchgeführte gilt als 2. Untersuchung).



Wenn Sie diese Darmspiegelungen nicht durchführen lassen möchten, haben Sie nach den jährlichen Stuhlteststreifen mit 55 Jahren Anspruch auf einen zweijährlichen Stuhltest. Dies gilt entsprechend, wenn zwar die erste Darmspiegelung erfolgt, nicht jedoch die zweite nach zehn Jahren.

Achten Sie auf diese Warnzeichen:

- Jede nicht heilende Wunde (auch im Mund), jedes nicht heilende Geschwür.
- Knoten oder Schwellungen in oder unter der Haut – besonders im Bereich der Brustdrüse – sowie ungewöhnliche, auffallende Lymphknotenschwellungen (Hals, Achsel, Leiste).
- Chronischer Husten oder anhaltende Heiserkeit.
- Jede Veränderung (Form, Größe oder Farbe) an einer Warze oder eines Hautmals.
- Anhaltende Magen-, Darm- oder Schluckbeschwerden sowie ein unerklärlicher Gewichtsverlust.
- Störungen bei der Harnentleerung, Schleim- oder Blutbeimengungen beim Stuhl, länger anhaltende Verstopfungen oder Durchfall.
- Ungewöhnliche blutige Absonderungen jeder Art.

Warten Sie bitte nicht bis zur nächsten Vorsorgeuntersuchung. Bestimmt ist dies Anlass für Sie, alsbald Ihren Arzt aufzusuchen.

Krebsfrüherkennung für Männer

Alle Männer sollten einmal im Monat ihre Haut auf Veränderungen beobachten und ihre Hoden auf Verdickungen bzw. Verhärtungen abtasten (Hautkrebsscreening siehe „check-up 35“).

Die Maßnahmen zur Früherkennung von Krebserkrankungen der Prostata und des äußeren Genitales ab 45, des Dickdarms ab 50 Jahren, umfassen folgende Leistungen:

In einem Gespräch wird erfragt, ob und ggf. welche Beschwerden vorliegen bzw. Veränderungen beobachtet werden konnten.

Zunächst wird das äußere Genital untersucht. Der ärztliche Vorsorge-Finger im Schutzhandschuh tastet dann bis zu etwa acht Zentimeter tief im After die normalerweise glatte Schleimhaut des Enddarms auf knotige Veränderungen ab (z. B. Polypen, Hämorrhoiden, Krebs). Gleichzeitig wird die Prostata vom After aus untersucht. Außerdem wird darauf geachtet, ob Lymphknoten angeschwollen sind.

Im Übrigen gelten die Ausführungen zur Dickdarmuntersuchung bei Frauen entsprechend auch für Männer.

Gesundheitsuntersuchung (check-up 35)

Diese Gesundheitsuntersuchung bezieht sich insbesondere auf Herz-Kreislaufkrankungen, Nierenerkrankungen und Stoffwechselstörungen; sie ist nach Vollendung des 35. Lebensjahres alle zwei Jahre vorgesehen und ist in der Regel mit einem Hautkrebsscreening verbunden.

Dieser „check-up“ wird Ihnen auf zweifache Weise nützlich sein: Zum einen sollen bestehende Krankheiten möglichst frühzeitig erkannt werden, um durch rechtzeitige Behandlung Schlimmeres zu verhüten. Zum anderen werden Sie